

Inhalt

Einleitung	II
----------------------	----

I

KONTROLLE ALS MASSSTAB DES GELINGENS Eine Auseinandersetzung mit Christine Korsgaard

1. Einführung	39
2. Normativität in Theorie und Praxis. Grundlagen und ihre Angriffspunkte	53
3. <i>Self-Constitution</i> – Aufbau	64
4. Zwei Entscheidungen im Fokus	69
4.1 Theoretische und praktische Bestimmungen und Zuschreibungen	69
4.2 Der (ir)rationale Akteur und die Anderen	87
5. Der Fall praktischer Irrationalität	95

II

VON DER PRAXIS ZUR PSYCHE ZUR PRAXIS Alternativen in Inhalt und Methode

1. Einführung	II 3
2. Innerphilosophische Alternativen I	II 6
2.1 Rationalität ohne Moralität – Bernard Williams	II 6
2.2 Von der Kunst, sich mit Vernunft bestimmen zu lassen – Martin Seel	133
2.2.1 Vom Vernunftvermögen zur praktischen Rationalität	138
2.2.2 Von der praktischen zur ethischen Rationalität	142
2.2.3 Von der ethischen Rationalität zur praktischen Irrationalität.	150
2.3 Potentiale und Grenzen bei Williams und Seel	158
3. Innerphilosophische Alternativen II	164
3.1 Irrationalität als Struktur der Psyche – Donald Davidson	164
3.2 Überleitung	172
3.3 Psychoanalyse als Alltagspsychologie der Irrationalität – Sebastian Gardner	174
3.3.1 Gardners Kritik an Davidson	175
3.3.2 Die (ir)rationale Integration der Psyche – Zusammenfassung und Ausblick	183

III
 VOM VERSPIELEN ZUM ANSPIELEN DES SELBST
 Irrationalität in der psychoanalytischen Praxis

1. Einführung	187
2. Gegenüberstellung der Theorie: Das Unbewusste als Ursprung dispositionaler Irrationalität	205
3. Überleitung	229
4. Gegenüberstellung der Praxis: Transformative Selbstbestimmung in psychoanalytischen (Be-)Handlungsprozessen	237
5. Gegenüberstellung der Methode: Irrationale Selbstbestimmungen in psychoanalytischen Fallerzählungen	259
5.1 Von der Ironie ein Mensch zu sein – Vernunft und Selbstbestimmung in Jonathan Lears Analysen des Rattenmannes und der Frau A	264
5.2 Selbstbestimmung ohne Selbstbehauptung – Die affektive Mentalisierung	281
5.2.1 Theoretische Vorbemerkungen	284
5.2.2 Eine Begegnung mit Henrietta	295

IV
 SICH FREMD WERDEN UND BLEIBEN KÖNNEN
 Lebenspraktische Vernünftigkeit in Erfahrung,
 Erzählung, Verständigung

1. Einführung.	317
2. Von Erbschaften, Schlachtfeldern und fremden Identitäten: Selbstbestimmung als Grenzgang erzählend begreifen	333
2.1 Der Edelmann	337
2.2 Anna Karenina, der Rattenmann und Sokrates	353
2.3 Frau A.	365
3. Von der (Ir)Rationalität zur IrRationalität: Eine methodologisch reflektierte Konzeption lebenspraktischer Vernünftigkeit.	372
Dank	383
Siglen	385
Literaturverzeichnis	386